

10.02

Stand am 1. Januar 2010
Etat au 1^{er} janvier 2010
Stato al 1^o gennaio 2010
Valid after January 1st 2010
Válido desde el 1 de enero de 2010



Seiten 3-10

Freiwillige Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung

Pages 11-18

Assurance-vieillesse, survivants et invalidité facultative

Pagine 19-26

Assicurazione facoltativa per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità

Pages 27-34

The voluntary old-age, survivors and disability insurance scheme

Páginas 35-42

Seguro facultativo de vejez, supervivientes e invalidez

Freiwillige Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung

Allgemeines

1 Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU oder der EFTA, welche die Schweiz verlassen, sind nicht mehr grundsätzlich der obligatorischen Versicherung unterstellt. Nehmen sie ihren Wohnsitz ausserhalb der EU und der EFTA, können sie aber der freiwilligen Versicherung beitreten. Damit vermeiden sie, dass sie oder ihre Hinterlassenen im Versicherungsfall nur auf Grund der in der Schweiz zurückgelegten Beitragsjahre und bezahlten Beiträge Renten (oder meist eben nur Teilrenten) erhalten. Für die Beiträge und Leistungen gelten in der freiwilligen und obligatorischen Versicherung grundsätzlich die gleichen Regeln. Daher ist es den versicherten Personen nicht möglich, die Höhe der Beiträge selbst zu bestimmen.

Beitritt

2 Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung setzt drei Bedingungen voraus:

- Schweizer Staatsbürgerrecht oder Bürgerrecht eines EU- oder EFTA-Staates,
- Wohnsitz ausserhalb der Europäischen Union und der EFTA,
- die Person muss unmittelbar vor dem Austritt während 5 Jahren ununterbrochen bei der AHV versichert gewesen sein. Es ist nicht erforderlich, während 5 Jahren Beiträge geleistet zu haben, die Versicherteneigenschaft muss aber gewährleistet sein. Bei Minderjährigen und nicht-erwerbstätigen verheirateten Personen, die von der Beitragspflicht ausgenommen sind, gelten die Wohnsitzjahre in der Schweiz als Versicherungsjahre.

Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung gilt nur für den Antragssteller oder die Antragsstellerin. Der Beitritt des Ehemannes bzw. der Ehefrau zieht

nicht automatisch den Beitritt seiner Ehefrau bzw. ihres Ehemannes mit sich, und die Beitrittserklärung der Eltern erstreckt sich nicht auf ihre Kinder. Die Ehepartner und Kinder müssen sich persönlich anmelden, falls sie der freiwilligen Versicherung beitreten wollen.

Sie müssen auch die drei vorgenannten Bedingungen selbst erfüllen.

Beitrittsgesuche von Minderjährigen sind aber nur mit der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters bzw. der gesetzlichen Vertreterin gültig.

3

 Personen, die der freiwilligen Versicherung beitreten wollen, richten ihre Beitrittserklärung an die Schweizerische Ausgleichskasse oder an die schweizerische Vertretung (Botschaft, Generalkonsulat oder Konsulat), welche für das Gebiet zuständig ist. Das Beitrittsformular ist bei der zuständigen Vertretung oder auf www.zas.admin.ch erhältlich. Das Beitrittsgesuch **muss innerhalb eines Jahres** nach Ausscheiden aus der obligatorischen Versicherung eingereicht werden. Nach Ablauf dieser Frist ist der Beitritt nicht mehr möglich.

Beiträge

4

 Erwerbstätige versicherte Personen entrichten bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalters Beiträge von 9,8% (AHV 8,4%, IV 1,4%) ihres Erwerbseinkommens.

5

 Nichterwerbstätige versicherte Personen bezahlen entsprechend ihres Vermögens und Renteneinkommens einen Jahresbeitrag von 892 bis 9800 Schweizerfranken. Nichterwerbstätige verheiratete Personen entrichten Beiträge auf der Hälfte des ehelichen Vermögens und Renteneinkommens. Sie sind von der Beitragspflicht ausgenommen, wenn der versicherte Ehegatte bzw. die versicherte Ehegattin mindestens das Doppelte des Mindestbeitrages (1784 Franken) als erwerbstätige Person bezahlt hat. Nichterwerbstätige Kinder sind bis zum 31. Dezember nach Vollendung des 20. Altersjahres von der Beitragspflicht befreit. Zudem wird ein Beitrag an die Verwaltungskosten erhoben. Dieser entspricht 5% der geschuldeten Beiträge.

Versicherte Personen, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind, gelten dann als nichterwerbstätig, wenn

- die Beiträge aus Erwerbstätigkeit im Kalenderjahr weniger als 892 Franken betragen, oder
- die Beiträge aus Erwerbstätigkeit im Kalenderjahr weniger als die Hälfte ihrer Nichterwerbstätigenbeiträge ausmachen.

Die vom Erwerbseinkommen entrichteten Beiträge werden auf Verlangen der versicherten Person an die geschuldeten Beiträge als Nichterwerbstätige angerechnet.

6 Die Beiträge sind in Schweizerfranken direkt mit der Schweizerischen Ausgleichskasse in Genf abzurechnen. Bei verspäteter Zahlung sind Verzugszinsen geschuldet.

Rücktritt und Ausschluss

7 Versicherte Personen können auf Ende des Quartals von der freiwilligen Versicherung zurücktreten. Eine versicherte Person wird von der freiwilligen Versicherung ausgeschlossen, wenn sie die Beiträge für das Kalenderjahr nicht vor dem 31. Dezember des Folgejahres vollständig entrichtet hat. Sie kann auch ausgeschlossen werden, wenn sie allfällige Verzugszinsen nicht bis zum 31. Dezember des Folgejahres bezahlt. Als Basis gilt das Datum der Verfügung. Desgleichen werden versicherte Personen ausgeschlossen, wenn sie die von der Ausgleichskasse einverlangten Belege nicht bis zum 31. Dezember des folgenden Jahres eingereicht haben.

AHV-Renten

8 Der Anspruch auf Leistungen der Alters- und Hinterlassenversicherung richtet sich nach den Grundsätzen der obligatorischen Versicherung. Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt für Frauen nach dem zurückgelegten 64. Altersjahr und für Männer nach dem zurückgelegten 65. Altersjahr.

Altersrentnerinnen und -rentner können unter Umständen Kinderrenten beanspruchen.

Im Todesfall einer versicherten Person kann der Anspruch auf Hinterlassenrenten entstehen.

Ein Anspruch auf ordentliche AHV-Renten besteht, wenn die versicherte Person eine Beitragsdauer von mindestens einem Jahr aufweist. Dazu muss sie:

- ein ganzes Jahr AHV/IV-Beiträge entrichtet haben,
- ein Jahr Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften aufweisen,
- als nichterwerbstätige Person mit einer versicherten Person verheiratet sein, die mindestens den doppelten Mindestbeitrag auf dem Erwerbseinkommen einbezahlt hat.

9 Die Berechnung der Rente richtet sich nach den Erwerbseinkommen und den Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften. Massgebend ist dabei auch, ob die freiwillig versicherte Person ihre Beitragspflicht stets erfüllt hat. Die Altersrenten betragen dann mindestens 1140 und höchstens 2280 Schweizerfranken im Monat. Bei unvollständiger Beitragsdauer wird die Rente verhältnismässig gekürzt.

10 Auch in der freiwilligen Versicherung ist der vorzeitige Bezug der Altersrente um 1 oder 2 Jahre möglich. Dabei kommen dieselben Regelungen und Kürzungsansätze wie bei der obligatorischen Versicherung zur Anwendung. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Rentenanspruch um mindestens 1 Jahr, aber längstens um 5 Jahre aufgeschoben werden. Dadurch wird die Rente erhöht.

IV-Leistungen

11 Die freiwillig versicherten Personen sind von Gesetzes wegen auch gegen die Folgen der Invalidität versichert. Dieser Versicherungsschutz umfasst namentlich den Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen. Er entsteht frühestens mit dem Beginn der obligatorischen oder freiwilligen Versicherung und erlischt spätestens mit dem Versicherungsende durch Rücktritt oder Ausschluss aus der freiwilligen Versicherung. Eingliederungsmassnahmen werden in der Regel nur in der Schweiz gewährt. Sie können einer versicherten Person ausnahmsweise im Ausland gewährt werden, wenn die persönlichen Verhältnisse es als angezeigt erscheinen lassen und die Ausübung einer entsprechenden Erwerbstätigkeit nach Durchführung der Massnahmen gesichert scheint.

Unter bestimmten Voraussetzungen werden Hilfsmittel ohne Rücksicht auf die Erwerbsfähigkeit abgegeben.

Auch Eingliederungsmassnahmen für unter 20-jährige können frühestens ab Beginn der Versicherungsunterstellung und längstens bis zum Versicherungsende gewährt werden. Ist ein Kind nicht versichert, genügt es, wenn ein Elternteil der freiwilligen Versicherung unterstellt ist. Eingliederungsmassnahmen werden ausnahmsweise auch ins Ausland gewährt, wenn die Erfolgsaussichten und die persönlichen Verhältnisse dies rechtfertigen.

IV-Renten

12 Hat eine versicherte Person bei Eintritt der Invalidität während mindestens 3 Jahren Beiträge geleistet oder Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften erworben, so hat sie im Ausland Anspruch auf eine IV-Rente, sofern sie eine dauerhafte Erwerbsunfähigkeit von mindestens 50% aufweist. Beträgt der Invaliditätsgrad mindestens 70%, so wird die ganze IV-Rente gewährt; beträgt der Invaliditätsgrad mindestens 60%, so wird eine Dreiviertelsrente gewährt und ab 50% eine halbe Rente. Diese Leistungen werden in Form von IV-Renten (gegebenenfalls mit Kinderrenten) gewährt. Für sie gelten grundsätzlich die gleichen Ansätze und Berechnungsregeln wie für die AHV-Renten.

Auszahlung der AHV- und IV-Renten

13 Die ordentlichen Renten können an jeden beliebigen Wohnort überwiesen werden, sofern dies keine Vorschriften des Wohnsitzstaates ausschliessen. Die Auszahlung erfolgt direkt durch die Schweizerische Ausgleichskasse, in der Regel in der Währung des Wohnsitzstaates. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Auszahlung der Rente auf ein Postscheck- oder Bankkonto in der Schweiz oder im Wohnsitzstaat der anspruchsberechtigten Person erfolgen. Die im Ausland wohnende berechtigte Person muss sich im Matrikelregister der zuständigen schweizerischen Vertretung im Ausland eintragen lassen. Dies gilt auch dann, wenn sie die Auszahlung der Leistung in der Schweiz wünscht.

Verhältnis zu ausländischen Sozialversicherungen

14 Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung bewirkt in der Regel nicht die Befreiung von einer obligatorischen ausländischen Sozialversicherung. Auskünfte über die Ansprüche gegenüber einer solchen Versicherung und allfällige Kürzungen ihrer Leistungen bei Bezug von Nebeneinkünften wie Erwerbseinkommen, Renten oder Pensionen (verschiedene ausländische Rentenversicherungen sehen solche Kürzungen – hauptsächlich bei steuerfinanzierten Bedarfsleistungen – vor) sind bei den zuständigen ausländischen Versicherungsstellen einzuholen.

Partnerschaftsgesetz

15 In diesem Merkblatt haben die Zivilstandsbezeichnungen auch die folgende Bedeutung:

- Ehe/Heirat: eingetragene Partnerschaft,
- Scheidung: gerichtliche Auflösung der Partnerschaft,
- Verwitung: Tod der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners.

Auskünfte und weitere Informationen

16 Auf Wunsch erteilen die schweizerischen Botschaften, Generalkonsulate und Konsulate sowie die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf weitere Auskünfte und geben die erforderlichen Formulare ab. Wichtig: Bei einer schriftlichen Anfrage ist die persönliche Versichertennummer anzugeben.

17 --- Dieses Merkblatt vermittelt nur eine allgemeine Übersicht.

Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Zu beziehen

im Ausland:

- bei den schweizerischen Botschaften, Generalkonsulaten und Konsulaten,

in der Schweiz:

- bei der Schweizerischen Ausgleichskasse, avenue Ed.-Vaucher 18, Postfach 3100, CH-1211 Genf 2, die für die Durchführung der freiwilligen AHV/IV zuständig ist,
- bei den AHV-Ausgleichskassen und deren Zweigstellen. Das Verzeichnis aller AHV-Ausgleichskassen befindet sich auf den letzten Seiten der Telefonbücher oder im Internet unter www.ahv-iv.info.



Herausgegeben von der Informationsstelle AHV/IV in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen.

Ausgabe Dezember 2009. Auszugsweiser Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

Dieses Merkblatt kann bei den AHV-Ausgleichskassen und deren Zweigstellen sowie den IV-Stellen bezogen werden. Bestellnummer 10.02.

Es ist ebenfalls auf Internet unter www.ahv-iv.info verfügbar.

Assurance-vieillesse, survivants et invalidité facultative

Généralités

1 Les ressortissants suisses et les ressortissants d'un Etat membre de l'UE ou de l'AELE qui quittent la Suisse

ne sont en principe plus assujettis à l'assurance obligatoire. Cependant, s'ils s'établissent hors de l'UE ou de l'AELE, ils ont la possibilité d'adhérer à l'assurance facultative. Ils peuvent ainsi éviter qu'eux-mêmes et leurs survivants ne reçoivent, lors de la réalisation du risque assuré, une rente (souvent une rente partielle) calculée uniquement sur la base des années de cotisations accomplies et des cotisations acquittées en Suisse.

Dans l'assurance facultative, les cotisations et les prestations sont régies par les mêmes règles que dans l'assurance obligatoire. Les assurés n'ont donc pas la possibilité de fixer eux-mêmes le montant de leurs cotisations.

Adhésion

2 Pour s'assurer facultativement, il faut remplir trois conditions:

- avoir la nationalité suisse ou celle d'un Etat de l'Union européenne ou de l'AELE,
- résider hors de l'Union européenne ou de l'AELE,
- avoir été assuré immédiatement avant le départ pendant 5 années consécutives à l'AVS. Il n'est pas demandé d'avoir cotisé pendant 5 ans, mais bien d'avoir été assuré. Pour les mineurs et les personnes mariées sans activité lucrative qui sont libérés du paiement des cotisations, les années de domicile en Suisse comptent en effet comme années d'assurance.

L'affiliation à l'assurance facultative ne vaut que pour le requérant ou la requérante. L'affiliation de l'un des conjoints n'implique pas celle de l'autre, l'affiliation des parents n'implique pas celle de leurs enfants. Chaque conjoint et chaque enfant doit donc s'annoncer individuellement s'il souhaite entrer dans l'assurance facultative.

Chacun doit également remplir les trois conditions précitées. La demande d'adhésion présentée par un mineur n'est toutefois valable qu'avec le consentement du représentant légal.

3 Celui ou celle qui désire adhérer à l'assurance facultative présentera sa demande à la Caisse suisse de compensation ou à la représentation suisse (ambassade, consulat général ou consulat) qui est compétente pour la région. Le formulaire d'adhésion est disponible à la représentation compétente ou sur www.zas.admin.ch.

La demande **doit être déposée dans un délai d'une année** à compter de la sortie de l'assurance obligatoire. Passé ce délai, il n'est plus possible d'adhérer.

Cotisations

4 Jusqu'à l'accomplissement de l'âge ordinaire de la retraite, les cotisations prélevées sur le revenu de l'activité lucrative des assurés actifs s'élèvent à 9,8% (AVS 8,4%, AI 1,4%).

5 Les assurés sans activité lucrative paient une cotisation de 892 à 9800 francs suisses par an selon leur fortune et leur revenu acquis sous forme de rentes. Les personnes mariées sans activité lucrative paient des cotisations sur la moitié de la fortune et du revenu sous forme de rentes du couple. Elles sont toutefois dispensées de les payer si le conjoint est assuré et a payé au moins le double de la cotisation minimale comme personne active (1784 francs). Les enfants sans activité lucrative ne sont pas soumis à l'obligation de cotiser jusqu'au 31 décembre suivant l'accomplissement de leur 20^e anniversaire.

Une contribution aux frais administratifs est perçue en sus. Elle correspond à 5% du montant des cotisations dues.

L'assuré qui n'exerce pas une activité lucrative durable à plein temps est aussi réputé non-actif lorsque

- les cotisations découlant d'une activité lucrative n'atteignent pas 892 francs par année civile, ou lorsque
- les cotisations découlant d'une activité lucrative représentent, par année civile, moins de la moitié de ses cotisations de non-actif.

Sur demande, les cotisations perçues sur le gain du travail peuvent être imputées sur celles que l'assuré doit comme non-actif.

6 Les cotisations sont payables en francs suisses directement à la Caisse suisse de compensation, à Genève.
Les retards de paiement entraînent la perception d'intérêts moratoires.

Résiliation et exclusion

7 Les assurés peuvent résilier l'assurance facultative pour la fin d'un trimestre. L'assuré qui n'a pas acquitté entièrement les cotisations dues pour une année civile avant le 31 décembre de l'année suivante est exclu de l'assurance facultative. L'assuré peut également être exclu s'il n'a pas acquitté les intérêts moratoires avant le 31 décembre de l'année qui suit l'année où la décision est entrée en force. Il en va de même s'il ne remet pas avant le 31 décembre de l'année suivante les justificatifs demandés par la caisse de compensation.

Rentes AVS

8 Le droit aux prestations de l'assurance-vieillesse et survivants suit les mêmes principes que l'assurance obligatoire. Le droit à la rente de vieillesse s'ouvre à 64 ans révolus pour les femmes et à 65 ans pour les hommes.
Les bénéficiaires de rentes de vieillesse peuvent dans certaines conditions faire valoir le droit à des rentes pour enfants.
Le décès de l'assuré peut ouvrir le droit à des rentes de survivants.

Les ayants droit présentant une durée de cotisations minimale d'une année peuvent prétendre à une rente de l'AVS. L'assuré doit:

- avoir versé des cotisations à l'AVS/AI pendant une année entière, ou
- présenter une année de bonifications pour tâches éducatives ou d'assistance, ou
- pour une personne sans activité lucrative, être mariée à un assuré qui a versé au moins le double de la cotisation minimale sur le revenu de l'activité lucrative.

9 La rente est calculée en fonction du revenu de l'activité lucrative et des bonifications pour tâches éducatives et d'assistance. Est également déterminant le fait que la personne facultativement assurée ait toujours versé les cotisations dues. Les rentes de vieillesse s'élèvent alors au minimum à 1140 et au maximum à 2280 francs suisses par mois. Si la durée de cotisations est incomplète, la rente sera réduite proportionnellement.

10 La perception de la rente de vieillesse peut être anticipée d'une année ou de 2 ans dans l'assurance facultative également. Les mêmes règles et les mêmes réductions que dans l'assurance obligatoire s'appliquent alors. Dans certaines conditions, les ayants droit peuvent ajourner d'un an au moins et de 5 ans au plus le début du versement de la rente, ce qui entraîne une augmentation de celle-ci.

Prestations AI

11 Les personnes qui ont adhéré à l'assurance facultative sont, en vertu de la loi, assurées également contre le risque d'invalidité. Cette couverture d'assurance comprend notamment le droit à des mesures de réadaptation. Ce droit naît au plus tôt avec le début de l'assujettissement à l'assurance obligatoire ou facultative et s'éteint au plus tard au moment où l'assujettissement prend fin, quand l'assuré résilie l'assurance facultative ou en est exclu.

En principe, les mesures de réadaptation ne sont appliquées qu'en Suisse. Exceptionnellement, elles peuvent l'être en faveur d'un assuré qui est à l'étranger si cela semble justifié en raison des circonstances personnelles et s'il paraît certain qu'il pourra exercer une activité lucrative après l'application des mesures. Des moyens auxiliaires lui sont remis à certaines conditions, sans tenir compte de sa capacité de gain.

Pour les jeunes de moins de 20 ans également, le droit aux mesures de réadaptation naît avec le début de l'assujettissement à l'assurance obligatoire ou facultative et s'éteint au moment où l'assujettissement prend fin. Si un enfant n'est pas assuré, il suffit qu'un des deux parents le soit facultativement. Les mesures de réadaptation sont exceptionnellement appliquées à l'étranger si des circonstances personnelles le justifient et si elles ont des chances de réussir.

Rentes AI

12 La personne qui compte au moins 3 années de cotisations, de bonifications pour tâches éducatives ou pour tâches d'assistance a droit, à l'étranger, à une rente de l'AI si elle présente une incapacité de gain durable d'au moins 50%. Elle reçoit une rente entière pour une invalidité d'au moins 70%, trois quarts de rente pour une invalidité de 60% ou une demi-rente pour une invalidité de 50%.

Ces prestations sont versées sous forme de rentes AI (le cas échéant avec des rentes pour enfants). Les rentes AI sont, pour l'essentiel, calculées de la même manière que les rentes AVS et selon les mêmes taux.

Paiement des rentes AVS et des rentes AI

13 Les rentes ordinaires peuvent être versées à n'importe quel lieu de domicile si les prescriptions valables dans le pays de résidence n'y font pas obstacle. Elles sont versées directement par la Caisse suisse de compensation, en règle générale dans la monnaie du pays de résidence. A certaines conditions, la rente peut être versée sur un compte postal ou sur un compte bancaire en Suisse ou dans le pays de résidence de l'ayant droit.

L'ayant droit résidant à l'étranger doit se faire enregistrer dans le rôle d'immatriculation de la représentation suisse à l'étranger compétente. Cette règle est aussi valable lorsqu'il désire que la prestation soit versée en Suisse.

Rapports avec les assurances sociales étrangères

14 En règle générale, l'adhésion à l'assurance facultative ne libère pas l'intéressé de l'assujettissement à une assurance sociale étrangère obligatoire. L'organe d'assurance étranger renseigne sur les droits envers de telles assurances ou d'éventuelles réductions de prestations en cas de gains accessoires, tels que revenus tirés d'une activité lucrative, rentes et pensions (diverses assurances-pensions étrangères prévoient de telles réductions, en particulier dans les cas de prestations sous condition de ressources financées par les impôts).

Loi sur le partenariat enregistré

15 Dans le présent mémento, les désignations d'état civil ont également les significations suivantes:

- mariage: partenariat enregistré,
- divorce: dissolution juridique du partenariat enregistré,
- veuvage: décès du (de la) partenaire enregistré(e).

Renseignements et autres informations

16 Sur demande, les ambassades, consulats généraux et consulats suisses, ainsi que la Caisse suisse de compensation à Genève donnent de plus amples renseignements et remettent les formulaires nécessaires.

Important: Le numéro d'assuré personnel doit être indiqué lors de toute démarche écrite.

17 Ce mémento ne donne qu'un aperçu des dispositions en vigueur. Seule la loi fait foi pour le règlement des cas individuels.

Il peut être demandé

à l'étranger:

- aux ambassades, consulats généraux et consulats suisses, en Suisse:
- à la Caisse suisse de compensation, avenue Ed.-Vaucher 18, case postale 3100, CH-1211 Genève 2, qui est chargée de l'application de l'AVS/AI facultative,
- aux caisses de compensation AVS et à leurs agences. La liste complète des caisses de compensation AVS figure aux dernières pages des annuaires téléphoniques et sur Internet à l'adresse www.avs-ai.info.



Publié par le Centre d'information AVS/AI en collaboration avec l'Office fédéral des assurances sociales.

Edition décembre 2009. Reproduction partielle autorisée par l'éditeur, à condition que la source soit citée.

Ce mémento est délivré par les caisses de compensation AVS, leurs agences et les offices AI. Numéro de commande 10.02.

Il est également disponible sur Internet à l'adresse www.avs-ai.info.

Assicurazione facoltativa per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità

In generale

1 **I cittadini svizzeri e i cittadini di uno Stato membro dell'UE o dell'AELS che lasciano la Svizzera,** di regola, non sono più assoggettati all'assicurazione obbligatoria. Se vanno a vivere in uno Stato al di fuori dell'UE o dell'AELS possono però aderire all'assicurazione facoltativa. In questo modo si evita che, in caso di realizzazione dell'evento assicurato, gli interessati o i loro eventuali superstiti ricevano rendite parziali calcolate soltanto in base agli anni di contribuzione compiuti in Svizzera e ai corrispondenti contributi versati.

Nell'assicurazione obbligatoria e in quella facoltativa si applicano in generale le stesse regole per ciò che riguarda i contributi e le prestazioni. Non è quindi possibile che gli assicurati fissino essi stessi l'importo dei loro contributi.

Adesione

2 Per aderire all'assicurazione facoltativa si devono soddisfare tre condizioni:

- avere la nazionalità svizzera o quella di uno Stato dell'UE o dell'AELS,
- risiedere al di fuori dell'UE o dell'AELS,
- essere stati affiliati all'AVS per i 5 anni precedenti la partenza. Non è determinante aver pagato i contributi, bensì essere stati assicurati per 5 anni. Per i minorenni e le persone coniugate senza attività lucrativa esonerati dal pagamento dei contributi, gli anni di domicilio in Svizzera contano come anni d'assicurazione.

L'affiliazione all'assicurazione facoltativa vale solo per il richiedente: l'affiliazione di uno dei coniugi non implica quella dell'altro, l'affiliazione dei genitori non implica quella dei figli. Se vogliono aderire all'assicurazione facoltativa, anche i coniugi e i figli devono quindi annunciarsi. *Inoltre ciascuno di essi deve soddisfare individualmente le tre condizioni summenzionate.*

Tuttavia la domanda d'adesione presentata da un minorenni è valida soltanto con il consenso del rappresentante legale.

3 Chi desidera aderire all'assicurazione facoltativa deve presentare domanda alla Cassa svizzera di compensazione o alla rappresentanza svizzera (ambasciata, consolato generale, oppure consolato) competente per la regione. Il formulario d'adesione può essere richiesto alla rappresentanza competente oppure scaricato dal sito www.zas.admin.ch. La domanda **deve essere inoltrata entro un anno** a partire dall'uscita dall'assicurazione obbligatoria. Scaduto questo termine non è più possibile aderire all'assicurazione facoltativa.

Contributi

4 Le persone assicurate che esercitano un'attività lucrativa pagano, fino al compimento dell'età pensionabile ordinaria, contributi pari al 9,8% (AVS 8,4% e AI 1,4%) del loro reddito da lavoro.

5 Le persone assicurate senza attività lucrativa pagano un contributo da 892 a 9800 franchi svizzeri all'anno, secondo la loro sostanza e i redditi da esse conseguiti sotto forma di rendite. Le persone coniugate senza attività lucrativa versano contributi sulla metà della sostanza e del reddito conseguito sotto forma di rendita della coppia. Tali persone sono tuttavia esonerate dal versamento dei contributi se il loro coniuge è assicurato e se ha versato almeno il doppio del contributo minimo (1784 franchi) in qualità di persona esercitante un'attività lucrativa. I figli che non esercitano un'attività lucrativa sono esonerati dall'obbligo contributivo fino al 31 dicembre seguente il compimento dei 20 anni. Si deve inoltre versare un contributo alle spese amministrative corrispondente al 5% dell'importo dei contributi dovuti.

La persona assicurata che non esercita un'attività lucrativa durevolmente e a tempo pieno viene anche considerata come persona senza attività lucrativa se

- i contributi derivanti dall'attività lucrativa sono inferiori a 892 franchi per anno civile, o se
- i contributi annui derivanti dall'attività lucrativa sono inferiori alla metà dei contributi dovuti come persona senza attività lucrativa.

Su richiesta, i contributi versati sul reddito da lavoro possono essere detratti dai contributi che si devono pagare come persona senza attività lucrativa.

6 Il conteggio dei contributi, da versare in franchi svizzeri, va fatto direttamente con la Cassa svizzera di compensazione a Ginevra. In caso di pagamento ritardato sono riscossi interessi di mora.

Recessione ed esclusione

7 Le persone assicurate possono recedere dall'assicurazione facoltativa per la fine di un trimestre. Vengono escluse dall'assicurazione facoltativa se non hanno pagato i contributi dovuti per un anno civile entro il 31 dicembre dell'anno seguente. Possono essere escluse anche se non versano gli eventuali interessi di mora entro il 31 dicembre dell'anno seguente la data della decisione. Lo stesso vale se entro il 31 dicembre dell'anno seguente non hanno presentato le pezze giustificative richieste della cassa di compensazione.

Rendite dell'AVS

8 Il diritto alle prestazioni dell'assicurazione per la vecchiaia e i superstiti sottostà ai principi dell'assicurazione obbligatoria. Il diritto alla rendita di vecchiaia inizia per le donne dopo il compimento dei 64 anni. Per gli uomini tale diritto nasce dopo il compimento dei 65 anni.

A determinate condizioni, i beneficiari di rendite di vecchiaia possono avere diritto a rendite per i figli.

Il decesso della persona assicurata può far nascere il diritto a rendite per superstiti.

Possono pretendere una rendita dell'AVS tutti gli aventi diritto che contano una durata minima di contribuzione di un anno. Pertanto, ogni persona assicurata deve:

- aver versato contributi all'AVS/AI durante un anno intero, oppure
- presentare un anno di accrediti per compiti educativi o assistenziali, oppure,
- se si tratta di una persona assicurata senza attività lucrativa, essere sposata con una persona assicurata che ha versato almeno il doppio del contributo minimo sul reddito dell'attività lucrativa.

9 La rendita è calcolata in base ai redditi da lavoro e agli accrediti per compiti educativi o assistenziali. Un altro elemento determinante è se la persona abbia sempre adempiuto i suoi obblighi contributivi. In caso affermativo, le rendite di vecchiaia vanno da un minimo di 1140 a un massimo di 2280 franchi svizzeri al mese. Se la durata di contribuzione è incompleta, la rendita viene ridotta proporzionalmente.

10 Anche nell'assicurazione facoltativa è possibile anticipare di 1 o 2 anni la riscossione della rendita. In tal caso sono applicabili le stesse disposizioni e aliquote di riduzione valide per l'assicurazione obbligatoria. A determinate condizioni, la riscossione della rendita può essere differita da un minimo di 1 anno a un massimo di 5 anni. In caso di differimento, l'importo della rendita aumenta.

Prestazioni dell'AI

11 Le persone che hanno aderito all'assicurazione facoltativa sono legalmente protette anche contro il rischio d'invalidità. La copertura assicurativa comprende segnatamente il diritto ai provvedimenti d'integrazione. Questo nasce al più presto con l'inizio dell'assoggettamento all'assicurazione obbligatoria o facoltativa e si estingue nel momento in cui l'assoggettamento termina in seguito a recessione o esclusione dall'assicurazione facoltativa.

In generale questi provvedimenti sono applicati solo in Svizzera. Possono essere eccezionalmente concessi ad un assicurato all'estero quando le condizioni personali lo giustificano e l'esercizio di un'attività lucrativa è garantito dopo l'esecuzione di provvedimenti d'integrazione. A determinate condizioni possono essere forniti anche mezzi ausiliari, indipendentemente dalla capacità di guadagno dell'assicurato.

Anche provvedimenti d'integrazione per le persone che non hanno ancora compiuto i 20 anni possono essere concessi al più presto con l'inizio dell'assoggettamento all'assicurazione e al più tardi fino al momento in cui questo assoggettamento termina. Se un figlio non è assicurato, è sufficiente che uno dei genitori sia assoggettato all'assicurazione facoltativa. I provvedimenti d'integrazione vengono concessi eccezionalmente anche all'estero, se le possibilità di successo e le condizioni personali lo giustificano.

Rendite dell'AI

12 La persona assicurata alla quale è possibile conteggiare almeno 3 anni di contributi, di accrediti per compiti educativi o assistenziali ha diritto, all'estero, a una rendita dell'AI se presenta un'incapacità al guadagno durevole almeno del 50%. Se il grado d'invalidità è almeno del 50% viene assegnata una mezza rendita AI, se è almeno del 60% vengono versati tre quarti di rendita, se invece è almeno del 70% viene concessa una rendita AI intera.

Queste prestazioni sono versate sotto forma di rendite d'invalidità (eventualmente con rendite per i figli). In generale le rendite d'invalidità sono calcolate nello stesso modo e con gli stessi tassi delle rendite AVS.

Versamento delle rendite AVS e delle rendite AI

13 Le rendite ordinarie possono essere versate in qualsiasi luogo di domicilio, salvo prescrizioni contrarie dello Stato di domicilio. Il versamento avviene direttamente tramite la Cassa svizzera di compensazione, generalmente nella valuta dello Stato di residenza. A determinate condizioni il versamento può essere effettuato su un conto postale o bancario in Svizzera o nello Stato di residenza dell'avente diritto. L'avente diritto residente all'estero deve farsi iscrivere nel registro d'immatricolazione della competente rappresentanza svizzera all'estero. Questa regola è applicabile anche quando egli desidera che la prestazione venga pagata in Svizzera.

Relazioni con le assicurazioni sociali estere

14 In generale l'adesione all'assicurazione facoltativa non dispensa l'interessato dall'assoggettamento ad un'assicurazione sociale estera obbligatoria. L'organo assicurativo competente dello Stato estero informa sui diritti derivanti da queste assicurazioni o su eventuali riduzioni delle prestazioni se si beneficia di entrate accessorie quali redditi dell'attività lucrativa, rendite o pensioni (diverse assicurazioni di rendita straniera prevedono tali riduzioni, in particolare nel caso di prestazioni accordate in caso di bisogno finanziate tramite le imposte).

Legge sull'unione domestica registrata

15 In questo promemoria, i termini relativi allo stato civile hanno anche il significato seguente:

- matrimonio: unione domestica registrata,
- divorzio: scioglimento giudiziale dell'unione domestica registrata,
- vedovo/a: partner registrato superstite.

Chiarimenti ed altre informazioni

16 Su richiesta, le ambasciate, i consolati generali e i consolati svizzeri nonché la Cassa svizzera di compensazione a Ginevra forniscono più ampi chiarimenti e i formulari necessari.

Importante: in caso di richieste scritte occorre indicare il proprio numero d'assicurato.

17 Questo promemoria presenta solo una panoramica riassuntiva. Per la valutazione dei singoli casi fanno stato esclusivamente le disposizioni legali in vigore.

Questo promemoria può essere richiesto all'estero:

- presso le ambasciate, i consolati generali e i consolati svizzeri, in Svizzera:
- presso la Cassa svizzera di compensazione, avenue Ed.-Vaucher 18, casella postale 3100, CH-1211 Ginevra 2, competente per l'applicazione dell'AVS/AI facoltativa,
- presso le casse di compensazione AVS e le loro agenzie. La lista di tutte le casse di compensazione AVS figura nelle ultime pagine degli elenchi telefonici o sul sito Internet www.avs-ai.info.



Publicato dal Centro d'informazione AVS/AI in collaborazione con l'Ufficio federale delle assicurazioni sociali.

Edizione dicembre 2009. Riproduzione parziale autorizzata dall'editore, a condizione di citarne la fonte.

Questo promemoria può essere richiesto alle casse di compensazione AVS, alle loro agenzie e agli uffici AI. Numero di ordinazione 10.02.

È anche disponibile su Internet all'indirizzo www.avs-ai.info.

The voluntary old-age, survivors and disability insurance scheme

In General

1 In principle, **Swiss and nationals of an EU or of an EFTA member state who leave Switzerland** cease to be subject to the compulsory insurance scheme. If they reside outside of the EU or outside of the EFTA they may join the voluntary old-age, survivors and disability insurance (OASI/DI). By this they can avoid that they themselves, and possible surviving dependants, receive, at the occurrence of the insured event, only pensions (or more often reduced pensions) calculated on the basis of the contribution periods completed in Switzerland and the contributions paid there.

The calculation rules for contributions and benefits are fundamentally the same in the voluntary and the compulsory insurance scheme. Therefore, the insured cannot fix themselves the contribution amounts to be paid.

Membership

2 Persons wishing to join the voluntary insurance scheme must meet three conditions:

- they must be Swiss nationals or nationals of an EU or of an EFTA member state,
- they must reside outside of the EU or outside of the EFTA,
- they must have been insured in the compulsory OASI and DI scheme for 5 consecutive years immediately before leaving. They need not necessarily to have contributed for 5 years, but must have been insured for that length of time. For minors and non-employed spouses who are exempt from the obligation to contribute, years of residence in Switzerland count as years of insurance.

Only the applicant can join the voluntary insurance scheme. This means that membership of one of the spouses in the voluntary insurance scheme does not grant membership to either the other spouse or to the applicant's children. As application is on an individual basis, spouses and children must apply for membership separately. *Each applicant must independently fulfil the three conditions mentioned above.* Minors can join the insurance only with their parents' or their legal representative's agreement.

3 Persons who wish to join the voluntary insurance scheme should send their application to the Swiss Compensation Office or the Swiss representation abroad (Embassy, Consulate-General and Consulate) which is responsible for their region. The admission form can be obtained from the relevant Swiss representation or downloaded at www.zas.admin.ch. The application **must be submitted at the latest one year** after leaving the compulsory insurance scheme. Membership of the voluntary OASI/DI scheme is no longer possible after the time limit mentioned above.

Contributions

4 Contributions of gainfully employed persons are deducted from their earned income until they reach retirement age. The deduction is of 9.8%. 8.4% cover the compulsory old-age insurance and 1.4% the disability insurance.

5 Non-employed persons pay an annual contribution ranging from 892 to 9800 CHF, according to their assets and pension-income. Non-employed married persons pay contributions based on half the couple's assets and pension-income. They are not required to pay contributions if their spouse is insured and has paid at least twice the minimum contribution on earnings from employment (1784 CHF). Up to 31st December of the year in which they turn 20, children not gainfully employed are not liable to contributions.

A supplementary contribution of 5% on the contributions due is levied to cover administrative costs.

Insured persons who are not permanently in gainful full-time employment are considered as non-employed persons:

- if their contributions calculated from the earned income per annum are less than 892 CHF, or
- if the contributions from gainful employment per annum are less than half of the contributions they pay as non-employed persons.

On demand, the contributions from earned income may be deducted from those owed by the insured persons as non-employed persons.

6 Contributions must be settled in CHF directly to the Swiss Compensation Office in Geneva.
Late payment of contributions will result in the levy of interest in arrears.

Cancellation and Exclusion

7 Insured persons may cancel the voluntary insurance scheme at the end of a quarter. Insured persons residing abroad will be excluded from the voluntary insurance scheme if they fail to pay the full contributions owed for the calendar year before December 31st of the following year. They may also be excluded if they fail to pay the interest in arrears before December 31st of the year after the decision was made to charge this interest. The same sanction applies to persons who fail to submit by December 31st of the following year all relevant records requested by the compensation office.

OASI

8 Entitlement to an old-age and survivors' pension under the voluntary insurance scheme is determined according to the same criteria as those used by the obligatory insurance scheme. Entitlement to an old-age pension begins for women after completion of the 64th year of age and for men after completion of the 65th year of age.
Under certain circumstances, recipients of an old-age pension may be entitled to child benefits.
When the insured dies, his or her surviving dependants may be entitled to a survivors' pension.

Insured persons are entitled to an OASI pension if they have paid contributions for at least one full year. This means:

- that they must have paid contributions to the OASI/DI one complete year, or
- that they may claim at least one bonus year for educative or assistance tasks, or
- that in order to be insured a non-employed person must be married to an insured person having paid at least twice the minimum contribution on income from gainful employment.

9 In addition to income and bonus years, pensions are also calculated according to the relationship of the full contribution years of beneficiaries to those of their age group.

The decisive factor here is whether the individual insured with the voluntary scheme has paid in full all contributions that have fallen due. The old-age pensions amounts to at least 1 140 CHF and at most 2280 CHF per month. If contributions have not been paid during the full period, the pension is reduced proportionally.

10 Members of the voluntary insurance scheme also may draw an old-age pension one to two years prior to reaching pension entitlement age. Here, the same rules and reductions as used by the compulsory insurance scheme will apply. Under certain circumstances, pension entitlement can be postponed by a minimum of one year and up to a maximum of five years. Consequently, the final pension amount will be higher.

DI Benefits

11 All voluntarily insured persons are, in virtue of the law, also insured against the sequels of disability. This insurance comprises in particular entitlement to rehabilitation measures. Entitlement arises at the earliest when compulsory or voluntary insurance begins, and finishes when the insurance expires due to the withdrawal or disqualification of the insured from the voluntary insurance scheme.

Rehabilitation measures are as a rule only granted in Switzerland. By way of exception, these rehabilitation measures may also be granted abroad, to insured persons, if the personal circumstances justify this practice, and if rehabilitation measures are very likely to result in gainful employment. Under certain circumstances appliances are granted irrespective of the capability of earning a living.

Rehabilitation measures may also be granted to persons under the age of 20 but not before the insurance begins, and not after the insurance expires. One parent with voluntary insurance generates entitlement for the child. Rehabilitation measures are exceptionally also carried out abroad, if justified so by the personal circumstances and the prospect for success.

DI Pensions

12 Insured persons who have paid contributions for a minimum of 3 years or who may claim at least 3 bonus years for educative or assistance tasks are entitled, when abroad, to a DI pension if their long-term earning incapacity is less than 50%. The complete pension is paid if the extent of invalidity is at least 70%; a three-quarter pension is paid if the extent of invalidity is at least 60%, and a half-pension is paid in the event of 50% invalidity.

Such benefits are paid in the form of DI pensions (if applicable, with child benefits). DI pensions are to all intents and purposes calculated in the same way as old-age pensions and are paid at the same rates.

Payment of the OASI and DI Pensions

13 Ordinary pensions may be paid to any domicile, provided no regulations of the state of residence prevent this. Payment is made directly by the Swiss Compensation Office, generally in the currency of the state of residence. Under certain conditions, the pension may be paid into a postal or bank account in Switzerland or in the country of residence of the pension recipient.

A person entitled to insurance benefits and living abroad must have himself enrolled at the competent Swiss representation abroad. This is also compulsory if he/she wishes payment of the benefits to be made in Switzerland.

Relations to Foreign Social Insurances

14 Membership of the voluntary insurance scheme does not usually entail exemption from a compulsory foreign social insurance scheme. Information on claims for benefits granted by such an insurance scheme as well as on possible reductions of benefits due to the receipt of additional earnings, income from activity, pensions (some foreign pension schemes provide for such reductions – mainly in the case of tax-financed and means-tested benefits) is given by the competent foreign insurance authorities.

Law on Civil Partnerships

15 The terms “marriage”, “divorce” and “widowhood” as used in the present leaflet are defined as follows:

- marriage: registered civil partnership,
- divorce: legal dissolution of the civil partnership,
- widowhood: death of the civil partner (spouse).

Further Requests and Information

16 Swiss Embassies, Consulates-General and Consulates as well as the Swiss Compensation Office in Geneva will on request give further information and supply the necessary forms.

Important: In all correspondence, applicants must provide their personal OASI insurance number.

17 This leaflet is only a summary outline. The wording of the law is the sole authority in setting individual cases.

This leaflet may be obtained, abroad:

- from the Swiss Embassies, Consulates-General and Consulates, in Switzerland:
- from the Swiss Compensation Office, avenue Ed.-Vaucher 18, P.O. Box 3100, CH-1211 Geneva 2, which is responsible for the execution of the voluntary insurance scheme,
- from the OASI compensation offices and their local branches. The addresses of all OASI compensation offices are to be found on the last pages of the telephone directories or online at www.ahv-iv.info.



Published by the Information Centre OASI/DI in cooperation with the Federal Social Insurance Office.

Edition December 2009. Partial reproduction authorised, provided the source is mentioned.

This leaflet may be obtained from any OASI compensation office, its local branches or the DI offices. Serial number 10.02.

It is also available on Internet under www.ahv-iv.info.

Seguro facultativo de vejez, supervivientes e invalidez

Generalidades

1 **Los ciudadanos suizos y los de un Estado miembro de la UE o de la AELC que abandonan Suiza** ya no permanecen, en principio, sujetos al seguro obligatorio. Pueden afiliarse al seguro facultativo si residen fuera de la UE o de la AELC. De este modo pueden evitar que ellos mismos y sus supérstites no reciban, una vez acaecido el riesgo asegurado, una pensión (o en la mayoría de los casos sólo una pensión parcial) calculada únicamente sobre la base de los años de cotización cumplidos y de las cotizaciones abonadas en Suiza. Por lo que respecta a las cotizaciones y las prestaciones, las normas que rigen el seguro facultativo son las mismas que regulan el seguro obligatorio. Los asegurados no pueden fijar ellos mismos el importe de sus cotizaciones.

Afiliación

2 Para acogerse al seguro facultativo es necesario cumplir tres condiciones:

- tener la nacionalidad suiza o la de un estado miembro de la Unión Europea o de la AELC,
- residir fuera de la Unión Europea o de la AELC,
- haber estado asegurado en el SVS durante los 5 años consecutivos inmediatamente anteriores a la fecha de salida del país. No se pide haber cotizado durante 5 años, pero sí haber estado asegurado. Para los menores y las personas casadas sin actividad remunerada, libres del pago de cotizaciones, los años de domiciliación en Suiza cuentan a efectos prácticos igual que años de afiliación.

La afiliación al seguro facultativo sólo es válida para el o la solicitante: la afiliación del esposo o de la esposa no implica automáticamente la de su esposa o de su esposo, la de los padres no supone la de los hijos. Los cónyuges y los hijos deben afiliarse personalmente si desean acogerse al seguro facultativo.

Ellos deben de cumplir con los tres requisitos anteriormente descritos. La solicitud de afiliación presentada por un menor tan sólo será válida con el consentimiento de su representante legal.

3 La persona que desee acogerse al seguro facultativo deberá presentar su solicitud en la Caja Suiza de Compensación o en la representación suiza (embajada, consulado general o consulado). El formulario de afiliación está disponible en la representación competente o en el sitio Web www.zas.admin.ch.

La solicitud **debe ser entregada en el plazo de un año** a contar desde la baja del seguro obligatorio. Una vez vencido este plazo, ya no será posible afiliarse.

Cotizaciones

4 Las personas aseguradas que ejercen una actividad remunerada abonan cotizaciones equivalentes al 9,8% de su renta laboral (SVS 8,4%, SI 1,4%) hasta llegar a la edad oficial de jubilación.

5 Las personas aseguradas sin actividad remunerada pagan una cotización de entre 892 y 9800 francos suizos por año, según su patrimonio y sus ingresos procedentes de rentas. Las personas casadas sin actividad remunerada pagan cotizaciones sobre la mitad del patrimonio y de los ingresos en forma de renta de la pareja. Éstas quedan sin embargo dispensadas de pagar cotizaciones si el cónyuge está asegurado y ha pagado al menos el doble de la cotización mínima como persona en activo (1784 francos). Los hijos que no ejercen una actividad lucrativa deben de ser liberados de la obligación de cotizar hasta el 31 de diciembre del año en que cumplan los 20 años de edad.

Se percibe además una contribución a los gastos administrativos, que corresponde al 5% del importe de las cotizaciones debidas.

El asegurado que no ejerce una actividad remunerada duradera de jornada completa también se considera persona no activa cuando

- las cotizaciones procedentes de una actividad remunerada no alcanzan los 892 francos por año civil, o
- las cotizaciones procedentes de una actividad remunerada representan, por año civil, menos de la mitad de sus cotizaciones como persona no activa.

A solicitud del asegurado, las cotizaciones percibidas sobre los ingresos laborales se imputarán sobre las cotizaciones debidas como persona no activa.

6 Las cotizaciones tendrán que liquidarse en francos suizos directamente en la Caja Suiza de Compensación, en Ginebra. En caso de un pago retrasado se impondrán intereses de demora.

Rescisión y exclusión

7 Las personas aseguradas pueden rescindir el seguro facultativo al finalizar un trimestre. Una persona asegurada quedará excluida del seguro facultativo si no ha abonado la totalidad de las cotizaciones debidas correspondientes a un año antes del 31 de diciembre del año siguiente. También podrá ser excluida en el supuesto que no abone los intereses de demora antes del 31 de diciembre del año que sigue. Se tomará como base la fecha de la decisión. Asimismo serán excluidas aquellas personas aseguradas que no remitan los justificantes solicitados por parte de la caja de compensación antes del 31 de diciembre del año siguiente.

Pensiones del SVS

8 El derecho a recibir prestaciones del seguro de vejez y supervivientes está sujeto a los principios del seguro obligatorio. El derecho a la pensión de vejez se inicia para las mujeres a los 64 años cumplidos y a los 65 para los hombres.

Los beneficiarios de pensiones de vejez podrán reclamar pensiones para los hijos bajo ciertas circunstancias. En caso de fallecimiento de una persona asegurada puede producirse un derecho a pensión a los supérstites.

Pueden aspirar a una pensión del SVS todos los derechohabientes que hayan cotizado como mínimo un año. Así pues, cada asegurado

- debe haber abonado las cotizaciones del SVS/SI durante un año completo, o
- presentar un año de bonificaciones por tareas educativas o de asistencia, o
- en el caso de una persona sin actividad remunerada, estar casada con un asegurado que haya abonado por lo menos el doble de la cotización mínima sobre la renta de la actividad remunerada.

9 La pensión se calcula a partir de los ingresos y las bonificaciones. También es determinante si la persona voluntariamente asegurada siempre ha cumplido con sus cotizaciones. Las pensiones de vejez ascenderán en tal caso a un mínimo de 1140 y un máximo de 2280 francos suizos al mes. Si la persona asegurada no ha cotizado durante todo el tiempo estipulado, el importe de la pensión se reducirá proporcionalmente.

10 El seguro voluntario también ofrece la posibilidad de recibir la pensión de vejez con 1 o 2 años de antelación. En tal caso se aplicarán las mismas regulaciones y tasas de reducción que en el seguro obligatorio. Bajo ciertas circunstancias podrá aplazarse el derecho a pensión de vejez un mínimo de 1 año y un máximo de 5 años. Lo que significa un aumento de la pensión.

Prestaciones del SI

11 Las personas que se hayan acogido al seguro facultativo quedan, por ley, igualmente aseguradas contra el riesgo de invalidez. Este seguro cubre especialmente el derecho a las medidas de rehabilitación. Este derecho nace con el inicio de la sujeción al seguro obligatorio o facultativo, y se extingue en el momento en que dicha sujeción finaliza, por resolución del contrato o por exclusión del seguro voluntario.

En principio, las medidas de rehabilitación solo se aplican en Suiza. Excepcionalmente, pueden aplicarse en favor de un asegurado residente en el extranjero si se considera justificado por razón de sus circunstancias personales, y parezca probable o seguro que el asegurado podrá ejercer de nuevo una actividad remunerada si se le beneficia con dichas medidas. En determinadas condiciones se facilitan medios auxiliares, con independencia de la capacidad laboral del asegurado.

Las medidas de rehabilitación laboral para personas menores de 20 años no se pueden conceder antes de estar asegurado y como máximo hasta la finalización del seguro. Si un hijo no está asegurado, basta con que el padre o la madre estén sujetos al seguro facultativo. Excepcionalmente, las medidas de rehabilitación se conceden también a personas residentes en el extranjero, si las perspectivas de éxito y las condiciones individuales lo justifican.

Pensiones del SI

12 Las personas aseguradas que contabilizan al menos 3 años de cotizaciones, de bonificaciones por tareas educativas o de asistencia, tienen derecho, en el extranjero, a la pensión del SI si sufren una incapacidad de ganancia duradera de al menos el 50%. Si el grado de invalidez suma al menos un 70%, se concederá la pensión entera de invalidez; si el grado de invalidez suma al menos un 60%, se concederá tres cuartos de la pensión, y a partir de un 50% se concederá media pensión.

Estas prestaciones se otorgan en forma de pensiones del SI (eventualmente con unas pensiones para los hijos). Las pensiones del SI se calculan básicamente igual que las pensiones del SVS y según los mismos coeficientes.

Pago de las pensiones del SVS y del SI

13 Las pensiones ordinarias pueden ser ingresadas en cualquier lugar de domicilio si las prescripciones válidas en el país del domicilio no lo impiden. Son ingresadas directamente por la Caja Suiza de Compensación, generalmente en la moneda del país de residencia. Bajo determinadas condiciones, la pensión podrá hacerse efectiva en una cuenta postal o bancaria en Suiza o en el país de residencia del derechohabiente. El asegurado con derecho a pensión residente en el extranjero debe registrarse en el registro de inscripción de la representación suiza competente en el extranjero. Esta norma rige por igual si el asegurado desea que su pensión le sea ingresada en Suiza.

Relaciones con los seguros sociales extranjeros

14 En regla general, la afiliación al seguro facultativo no dispensa al interesado de la sujeción a un seguro social obligatorio en el extranjero. El organismo asegurador extranjero informa sobre los derechos en relación a dichos seguros, o sobre eventuales reducciones de la prestación en el caso de existir ganancias adicionales, tales como ingresos procedentes de una actividad remunerada, rentas y pensiones (diversos sistemas de pensiones extranjeros prevén dichas reducciones, en particular en los casos de prestaciones de ayuda financiadas por impuestos).

Ley sobre la unión doméstica registrada

15 Las designaciones del estado civil tienen el siguiente significado en esta hoja informativa:

- matrimonio: unión doméstica registrada,
- divorcio: disolución judicial de la unión doméstica,
- viudedad: muerte de la compañera sentimental registrada o del compañero sentimental registrado.

Aclaraciones y otras informaciones

16 Las embajadas, los consulados generales y los consulados suizos así como la Caja Suiza de Compensación en Ginebra facilitan más información y entregan los formularios correspondientes a las personas que lo soliciten.

Importante: El número personal de afiliado debe ser indicado siempre que se efectúe cualquier gestión por escrito.

17 El presente documento no es más que un breve compendio de las disposiciones vigentes. Tan solo la ley da fe en la reglamentación de los casos individuales.

Este documento se puede solicitar en el extranjero:

- en las embajadas, en los consulados generales y en los consulados suizos,

en Suiza:

- en la Caja Suiza de Compensación, sita en la avenida Ed.-Vaucher, 18, Apartado de correos 3100, CH-1211 Ginebra 2, encargada de la aplicación del SVS/SI facultativo,
- en las cajas de compensación SVS y en sus agencias. La lista completa de las cajas de compensación SVS figura en las últimas páginas de las guías telefónicas o en Internet en la página www.avs-ai.info.



Publicado por el Centro de Información del SVS/SI en colaboración con la Oficina federal de seguros sociales.

Impresión de diciembre de 2009. Reproducción parcial autorizada por el editor, a condición de que la fuente sea citada.

Esta hoja informativa puede solicitarse a las cajas de compensación del SVS y a sus agencias y en las oficinas del SI. Número de encargo 10.02.

Está igualmente disponible en Internet, en la dirección www.avs-ai.info.

